

schaft, um die Vorteile, die dem einzelnen und der Gesellschaft daraus erwachsen. Verbunden mit der Darlegung der persönlichen Perspektive der Genossenschaftsmitglieder entwickelte sich ein breiter Meinungsaustausch in den Brigaden. Er bewegt sich vor allem um das Problem der Perspektive der Genossenschaft, der eigenen Zukunft und der persönlichen Verantwortung. Die zielgerichtete Agitationsarbeit hat dazu beigetragen, den Gedanken über die kooperative Zusammenarbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern weiter zu festigen.

Gründlich werteten die Genossen der Parteileitung diese Aussprachen aus und schufen damit eine gute Grundlage, um die Bewußtseinsentwicklung einzuschätzen. Es erwies sich erneut, daß zum Beispiel Fragen der Schichtarbeit, besonders bei Frauen, die Unterbringung der Kinder, Probleme des Handels und der Versorgung am besten und schnellstens durch gründliche Beratung mit allen Genossenschaftsmitgliedern geklärt werden können. Freilich ist es nicht möglich, auf alles sofort eine befriedigende Antwort zu geben. Die mündliche Agitation ist kein einmaliger Akt, sie muß ständig in den Arbeitskollektiven erfolgen.

### Allen Genossen konkrete Aufgaben

Die Erfahrungen von Golßen und vieler anderer Parteiorganisationen besagen, daß die Mitarbeit eines immer größeren Teils von Genossen und leitenden Kadern, gepaart mit der Übertragung von Verantwortung und abrechenbaren Aufgaben in der politischen Massenarbeit, eine gute Schule und Qualifizierung für die Genossen ist. Die Parteiorganisation in der LPG Golßen geht dabei u. a. diesen Weg: Die Genossen und die leitenden Kader, die Parteigruppenorganisatoren und die Brigadiere arbeiten auch bei der

politisch-ideologischen Arbeit eng zusammen. Es kann auf diese Art und Weise oftmals eine bessere Abstimmung über Ziel und Inhalt bei den zu führenden Gesprächen in den Kollektiven erfolgen, ideologische und praktische Fragen werden besser miteinander verbunden.

In anderen Parteiorganisationen der LPG unserer Republik wird es notwendig sein, zunächst der politischen Erziehungsarbeit unter den leitenden Kadern der LPG größere Aufmerksamkeit zu schenken, damit sie ihren Aufgaben als politische Leiter und Erzieher von sozialistischen Kollektiven mehr als bisher gerecht werden. Eine ähnlich zielgerichtete Agitationsarbeit, wie sie in Golßen erfolgt, wird dann eher zu erreichen sein. Dazu kann auch ein Plan der politischen Massenarbeit beitragen, der zum Beispiel enthalten könnte:

- Festlegungen über die inhaltlichen Probleme, die mit Brigaden oder Kollektiven in den LPG zu beraten sind.
- Namentliche Aufführung der Genossen oder leitenden Funktionäre der Genossenschaft, die die Aussprachen in den Kollektiven zu führen haben.
- Festlegungen über Kontrolle und Auswertung der Aussprachen, um zu weiteren Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen auf dem Gebiet der politischen Massenarbeit und damit auch für die mündliche Agitation zu kommen.

Damit werden auch die Erfahrungen berücksichtigt, daß die wirksamste Form der politischen Massenarbeit Gespräche im Arbeitskollektiv und in kleinen Gruppen sind. Andererseits bietet sich den Parteileitungen dadurch die Möglichkeit, die Bewußtseinsentwicklung der LPG-Mitglieder besser einzuschätzen und zielstrebig zu fördern.

Fred Müller

## INFORMATI

### FDJler studieren den Marxismus-Leninismus

— Im Bezirk Dresden fanden in Vorbereitung auf die III. zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissen-

schaftler 24 Leistungsschauen mit über 1900 Exponaten von über 3300 Bearbeitern statt. Davon beschäftigten sich 950 FDJ-Studenten und junge Wissenschaftler in etwa 500 Arbeiten mit Problemen des Marxismus-Leninismus.

- Im Bezirk Rostock wurden zur dritten zentralen Leistungsschau 500 Arbeiten von fast 2300 FDJ-Studenten angefertigt. Von besonderer Bedeutung dabei sind 325 Arbeiten auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus, an denen 1850 Studenten

und 150 junge Wissenschaftler mitarbeiten.

— Im Bezirk Magdeburg sind 171 Studenten der Hoch- und Fachschulen — außerhalb ihrer Tätigkeit an den Studieneinrichtungen — als Propagandisten im FDJ-Studienjahr tätig. Während des FDJ-Studienjahres 1968/69 studierten etwa 45 000 FDJler in den „Zirkeln junger Sozialisten“ und etwa 15 400 Pioniere in den „Pionierzirkeln“ Probleme des Marxismus-Leninismus.

(NW)